

Kommunalpolitische Forderungen der LDJ zum öffentlichen Nahverkehr

Nahverkehr besser – hier und jetzt machbar

Wir fordern bundesweit einen kostenlosen, taktstarken und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr, ganz nach dem Motto *“Freie Fahrt für freie Bürger!”*

Solange das nicht erreicht ist, können auch Kommunen und Landkreise Bus und Bahn verbessern und so den Menschen und der Umwelt helfen.

Konkret im Landkreis Emmendingen stellen wir erhebliche Defizite im Nahverkehr fest und fordern deshalb:

- In absehbarer Zeit müssen die **Ticketpreise mindestens halbiert werden**: gut 11€ für einmal Gutach ↔ Freiburg sind absurd, auch 620€ für eine Jahreskarte sind ein inakzeptabel hoher Preis. Wir erwarten, dass sich der Gemeinderat Waldkirch und der Kreistag Emmendingen in einem ersten Schritt aktiv für die 50 prozentige Senkung aller Ticketpreise im RVF, also etwa das Niveau eines 365€-Jahrestickets einsetzt.
- Die **Breisgau-S-Bahn** soll nach Fertigstellung der Bauarbeiten **von 5 bis 24 Uhr im Halbstundentakt zwischen Elzach und Freiburg** verkehren.
- Es muss **während der Nacht durchgängig** im gesamten Elztal **eine stündliche Anbindung an Freiburg in beide Richtungen**, entweder in Form einer Bus- oder einer Zugverbindung, existieren.
- Die **Sonderbehandlung von Schulferien, Samstagen, Sonn- und Feiertagen** im Fahrplan muss ein Ende haben. Ein **einheitlicher Fahrplan** muss **an jedem Tag** gelten.
- Die ohnehin teuren Tickets dürfen nicht durch einen immensen **Nachtzuschlag** von 4€ ergänzt werden. Es müssen **zu jeder Tageszeit die gleichen Ticketpreise** gelten. Dies schließt den 50 prozentigen Lohnzuschlag für in der Nacht tätige Fahrer*innen nicht aus.
- Bus- und Bahnverbindungen müssen so geplant werden, dass in beide Richtungen ein **Anschluss an die Unterrichtszeiten** der Schulen **ohne große Wartezeiten** möglich ist.
- In Vorbereitung der Fahrten muss die **notwendige Wagenzahl bzw. Fahrzeuggröße sorgfältig geprüft** werden. Es ist nicht akzeptabel, dass zum Zeitpunkt eines SC Freiburg-Spiels nur ein S-Bahn-Wagen bereitgestellt wird. Ebenso inakzeptabel ist es, wenn zum Zeitpunkt einer Fridays for Future-Demonstration, die SWEG zu wenige Wagen bereitstellt und der Fahrer daraufhin Fahrgäste aufruft nicht mehr einzusteigen oder Busse zur Schulzeit chronisch überfüllt sind.
- Zu allen Uhrzeiten und auf allen Strecken, auf denen **Fahrradmitnahme** grundsätzlich möglich ist, muss diese **kostenlos** genutzt werden dürfen. Es ist für eine ökologische Mobilität essentiell, dass der Nahverkehr mit weiteren umweltfreundlichen Verkehrsmitteln kombiniert werden kann, wo er alleine nicht ausreicht.

Stand: 04. Juni 2020 – zuletzt ergänzt: 24. September 2020